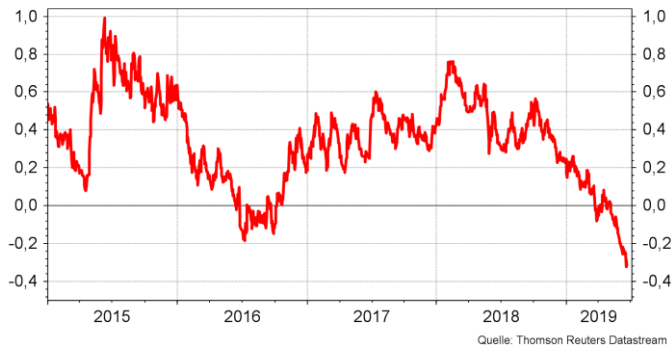




## Grafik der Woche\*

### Neue Allzeittiefs

Deutschland, Rendite 10-jähriger Bundesanleihen  
in %



## EZB mit Signal für weitere geldpolitische Lockerung

An den **Aktienmärkten** konnten die Kurse zuletzt deutlich zulegen. Dabei verzeichnete der amerikanische Leitindex S&P 500 sogar ein neues Allzeithoch. An den **Rentenmärkten** sank die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen auf den neuen Tiefstand von -0,329 %, in den USA unterschritt die Rendite vergleichbarer Staatssanleihen erstmals seit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten die Marke von 2 %.

Die stärksten Impulse erhielten die Finanzmärkte von der **Geldpolitik**. Die Notenbanken in den USA, Japan und Großbritannien haben zwar wie erwartet ihre Leitzinsen bestätigt. Die **amerikanische Notenbank** signalisierte jedoch, dass sie ihre Leitzinsen senken könnte, falls sie eine Unterstützung der wirtschaftlichen Expansion als angemessen ansieht. Die größte Überraschung lieferte jedoch die **EZB**. Ihr Präsident Draghi sandte auf dem geldpolitischen Forum im portugiesischen Sintra klare Signale für eine weitere geldpolitische Lockerung der EZB. Er sieht zusätzliche Impulse als notwendig an, wenn sich der Ausblick für Wachstum und Inflation nicht verbessern sollte. Die jüngsten Frühindikatoren wie die spürbare Verschlechterung der ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** und den **Euroraum** sprechen dafür.

Unter den wichtigen Terminen in der **neuen Woche** sticht der **G20-Gipfel** im japanischen Osaka heraus. Dies gilt insbesondere für das geplante Treffen zwischen den Präsidenten Trump und Xi Jinping, da es von sehr großer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Handelskonflikts zwischen den USA und China sein dürfte. Dessen negative Auswirkungen auf den Welthandel dürften dazu beitragen, dass sich das ifo-Geschäftsklima im Juni weiter abgeschwächt hat und so für die Konjunktur in **Deutschland** voraussichtlich unverändert eine verhaltende Entwicklung signalisiert.

Stand: 21.06.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	20.06.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	12.355	13.000	5,22%
Euro Stoxx 50	3.468	3.650	5,25%
Dow Jones Industrial	26.753	28.000	4,66%
S&P 500	2.954	3.050	3,24%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,375	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,34	-0,30	0,04
2 Jahre (in %)	-0,75	-0,50	0,25
10 Jahre (in %)	-0,32	0,30	0,62
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,28%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.388	1.350	-2,75%

## Wochenvorschau

### Montag, 24.06.2019

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 06/2019

### Dienstag, 25.06.2019

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 06/2019

### Mittwoch, 26.06.2019

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen 07/2019

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 05/2019

### Donnerstag, 27.06.2019

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 06/2019

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 05/2019 (vorläufig)

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 1. Q. 2019 (3. Veröffentl.)

### Freitag, 28.06.2019

01:01 Großbritannien, GfK Verbrauchervertrauen 05/2019

11:00 Euroraum, Inflationsrate 06/2019 (vorläufig)

14:30 USA, Private Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte 05/2019

G20-Gipfel der Staats- und Regierungschefs in Osaka (Japan) (bis 29.06.2019)

## Wussten Sie, ...

... dass es sich bei der G20 um eine Gruppe von 20 sehr wichtigen Industrie- und Schwellenländern und der Europäischen Union handelt? Das erste Treffen der G20-Staaten auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs fand als Reaktion auf die globale Finanz- und Wirtschaftskrise im November 2008 statt. Zu den wesentlichen Ergebnissen gehörte, dass eine Ausweitung des Protektionismus verhindert werden soll.